

aus der mitte leben



Foto: Madeleine Brühlhart

Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

September 2023



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auf meinen täglichen Spaziergängen mit dem Hund komme ich an einem Garten vorbei. In diesem kleinen Garten blüht und gedeiht es vom Frühling bis zum Herbst. Ich bewundere, was hier alles blüht und geerntet werden kann. Die Nachbarin, der dieser Garten gehört, arbeitet täglich in ihrem kleinen Reich. Sie sagte mir: «Trotz der vielen Mühen und Arbeiten ist dies mein Paradies, hier finde ich Ruhe und Erholung.» Diese Aussage hat mich fasziniert. Leider habe ich keinen grünen Daumen und die Zeit fehlt mir, dass ich so einen Garten pflegen und bearbeiten könnte.

Ein Garten ist ein Ort schöpferischen Gestaltens, auch Ergebnis von Mühe und Arbeit. Er ist umgeben von einem Zaun, von Hecken oder einer Mauer. Es gibt ein Drinnen und Draussen. Wer einen Garten hat, kennt die Mühen und Freuden der Gartenarbeit. Doch Gärten sprechen von Fruchtbarkeit, Harmonie, vom Duft der Natur, Gartenfesten und vom Rhythmus der Jahreszeiten. Ein Garten ist eine Welt für sich, ein kleines Paradies auf Erden.

Auch die Menschen, die keinen Garten haben, auch sie haben einen Ort, wo sie sich wohlfühlen und erholen können, sei es eine Werkstatt, ein Park, ein Ort in den Bergen etc. Das wünsche ich allen Menschen.

Das Wort Paradies bedeutet ursprünglich «umzäunter Raum» oder Garten. Daher wird das Paradies im Alten Testament auch als «Garten Eden» bezeichnet, den Gott selbst angelegt hat. Man stellte sich vor, dass sich dieser paradiesische Zustand in der Endzeit wieder einstellen werde. Die Gleichsetzung des Paradieses mit einem Ort, an dem die auferstandenen Toten in der Nähe Gottes ihr ewiges Leben verbringen werden, knüpft daran an. Deshalb sagte Jesus zu dem reuigen Verbrecher, der mit ihm gekreuzigt wurde: «Heute wirst du mit mir im Paradies sein.» ([Lukas 23, 43](#))

Bernhard von Clairvaux (1090-1153), Abt, Kirchenlehrer und Mystiker, der auch keinen eigenen Garten besass, sagte:

***Den Garten des Paradieses
betritt man nicht mit den Füßen,
sondern mit dem Herzen.***

Ich wünsche Ihnen allen einen Ort, wo Sie sich fühlen wie im Paradies

Rosmarie von Niederhäusern



Das **Paradiesgärtlein** ist ein Gemälde des Oberrheinischen Meisters, das wahrscheinlich um 1410/1420 angefertigt wurde. Es wurde auf einer 26,3 Zentimeter hohen und 33,4 Zentimeter breiten Eichentafel gemalt und ist insgesamt in gutem Zustand. Das Gemälde zeigt eine lesende Muttergottes und das Christuskind, das auf einem Psalterium spielt, umgeben von mehreren Engeln und Heiligen in einem Garten. Dieser ist durch naturnahe Tier- und Pflanzendarstellungen belebt. Das Paradiesgärtlein befindet sich im Besitz des Historischen Museums der Stadt Frankfurt und ist seit 1921 als Dauerleihgabe im Städel zu sehen.

(Wikipedia)



«Städel Museum, Frankfurt am Main»



**Sonn- und Wochentags-
Gottesdienstzeiten
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösinggen / Laupen**

Düdingen (D):	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	09.00 Uhr
	Dienstag	08.00 Uhr
	Freitag	08.00 Uhr (jeweils an ungeraden Daten)
Bösinggen (B):	Sonntag	10.30 Uhr
	Mittwoch	08.00 Uhr
	Freitag	08.00 Uhr (jeweils an geraden Daten)
Laupen (L):	Sonntag	18.30 Uhr (jeweils 2. Sonntag im Monat)

September 2023

1. D: Fr. 08.00 Uhr Euch. mit Anbetung

22. Sonntag im Jahreskreis

2. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD / Familien- und Kinder-GD
Gedächtnis: Peter Kessler, Zelgli; Wendelin und Marie Kessler-Hayoz, Mariahilf; Silvia Weiss-Kessler, Schmitten; Otto und Frieda Tschopp-Kessler, Brugerstr.; Cölestin und Rosmarie Kilchoer-Schorro, Chännelmattstr.; Joseph und Rosmarie Kilchoer-Bühlmann, Kappelen; Margrit Schnyder, Pflegeheim Wolfacker; Erich Roggo, Horiastrasse

3. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD

5. D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier

6. B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier

8. B: Fr. 10.00 Uhr Euch. Pflegeheim Bachtela (mit Männerchor aus Wünnewil)

23. Sonntag im Jahreskreis

9. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
Gedächtnis: Chorherr Athanas Thürler, Übewil; Aloysia Thürler, Pflegeheim Tafers, früher Übewil; Regina Portmann-Bächler, Duensstr.; Hermann und Antoinette Andrey-Gut, Chännelmattstr.; Rosa Corpataux-Huber, Weiermattweg; Hugo und Angèle Bürgy-Vonlanthen, Velgaweg

10. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
L: So. 18.30 Uhr Euch. Sonntags-GD (Cäcilienchor)

12. D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
D: Di. 19.00 Uhr Euch. Kapelle Mariahilf (Patronatsfest Maria Namen)

13. B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
D: Mi. 16.30 Uhr Euch. Pflegeheim Wolfacker

15. D: Fr. 08.00 Uhr Euch. mit Anbetung

24. Sonntag im Jahreskreis / Eidg. Dank-Buss-Bettag

16. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD und Mini-Aufnahme
1. Gedächtnis: Thérèse Lanthemann, Pfh. Sonnmatt, früher Zelgli
Gedächtnis: Lucien Schaller, Sandacherstr.; Dorothee Haering-Boschung, Drosselweg



17. B: So. 09.30 Uhr Ökum. Feier in der Pfarrkirche (Cäcilienchor)
D: So. 10.00 Uhr Ökum. Feier in der Pfarrkirche

19. D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier

20. B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier

22. B: Fr. 08.00 Uhr Euch. mit Anbetung

25. Sonntag im Jahreskreis / Erntedankfest

23. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD mit Orgel- & Alphornklängen
Dreissigster: Paula Fässler-Lehmann, Meisenweg
Gedächtnis: Elisabeth Brügger-Rappo, Duensstr.; Ursula Riedo-Schwaller, Sonnemattweg

24. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Erntedankfest

Niklaus von der Flüe - HF

25. D: Mo. 19.00 Uhr Eucharistiefeier

26. D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier

27. B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier

29. D: Fr. 08.00 Uhr Euch. mit Anbetung

26. Sonntag im Jahreskreis

30. D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
Gedächtnis: Konrad und Ida Kessler-Rumo, Bonnstrasse; Olga Neuhaus-Zurkinden, Alfons-Aeby-Strasse; Alfons und Agnes Cotting-Catillaz, Tunnelstr.; Linus Cotting, Wittenbach

Oktober 2023

1. D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD



Wallfahrt der Frauengemeinschaft zum hl. Bruder Klaus nach Schwarzsee
Donnerstag, 28. September, um 14.00 Uhr
Kirche von Schwarzsee

Sakrament der Versöhnung / Seelsorgegespräch

Jederzeit, gemäss Verfügbarkeit, in Pfarrhäusern und Kirchen der Pfarreien unserer SE möglich. Anfragen richten Sie an das Sekretariat des entsprechenden Pfarramts, oder direkt vor oder nach den Gottesdiensten an den anwesenden Priester.

Krankenbesuche / hl. Kommunion

Für Besuche bei älteren oder kranken Menschen, oder den Empfang der hl. Kommunion melden Sie sich bitte beim Pfarramt.



Neue Strukturen in der Seelsorgeeinheit

Liebe Gläubige unserer Seelsorgeeinheit
Düdingen-Bösingen/Laupen,

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir in der glücklichen Lage sind die heute existierenden strukturellen und personellen Herausforderungen in unserer Seelsorgeeinheit und den Pfarreien anzupacken und einen weiteren Schritt zu vollziehen. So haben wir nach Diskussionen und Reflektionen auf verschiedenen Ebenen, und einer vorgängigen Information der Seelsorgenden, entschieden, vergleichbar zu den Modellen in der Sense-Mitte, der Oberen Sense oder neuerdings auch der Stadt Freiburg und Umgebung, per sofort in unserer SE eine Co-Leitung einzuführen. Diese nimmt funktionsbezogen eine Unterscheidung vor zwischen einerseits den kanonischen und priesterlich-seelsorgerlichen Aufgaben und andererseits Tätigkeiten im organisatorischen, logistischen und administrativen Bereich, wie auch hierarchische Führungsaufgaben. Frau Marianne Pohl-Henzen, Delegierte des Bischofs für die Bistumsregion Deutschfreiburg, wird diese Co-Leitung übernehmen. Komplementiert wird diese Funktion durch Josef Güntensperger, der für die priesterlichen Dienste verantwortlich zeichnet.

Wir freuen uns, mit Ihnen allen auf dem Weg sein zu dürfen und danken Ihnen bereits heute für Ihre wertvolle Unterstützung, zum Wohle aller Gläubigen, unserer Seelsorgeeinheit und Pfarreien.

Verbunden im Gebet, mit herzlichen Grüßen
und in Dankbarkeit.

Marianne Pohl-Henzen
und Josef Güntensperger

DANKE!

Die Pfarrei Düdingen bedankt sich herzlich für die wunderschöne Eiche, welche anlässlich des Bezirksmusikfestes von der Musikgesellschaft Düdingen geschenkt wurde. Dies als Wertschätzung einer guten Zusammenarbeit.





Fahnen- und Uniformenweihe des Vereins historischer Uniformen

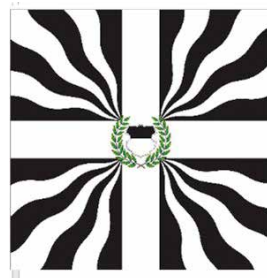
Am Sonntag, 25. Juni 2023, herrschte festliche Stimmung in der Kapelle der Magdalena Einsiedelei in Räsch. Mit einer andächtigen Eucharistiefeyer weihte Pfarrer Josef Güntenperger die neue Fahne und Uniformen des Vereins historischer Uniformen ein. In den Fürbitten, gelesen von der Fahnenpatin Luzia Koller und dem Fahnenpaten Kuno Philipona, erbitten die Anwesenden den Segen Gottes. Musikalisch umrahmt Pia Bächler, Agnès Imesch, Monique Jungo, Rita Riedo die Messe mit wunderschönen Zitterklängen.

Anschliessend an die Feier wurde bei schönstem Wetter für alle Teilnehmende ein Apéro vom Verein historischer Uniformen offeriert.

Die Pfarrei Düdingen ist schon seit über 100 Jahren Besitzerin von historischen Uniformen und der dazugehörigen Bewaffnung.



Die Vereinsfahne



Der Pfarrverein

Der Verein historischer Uniformen ist ein Pfarrverein und wurde im Jahr 2004 nach der Auflösung des Vereins «alte Uniformen 1976 – 1999» neu gegründet.

Der Verein hat 15 Mitglieder und wird im Jahr 2024 sein 20-jähriges Jubiläum feiern können. Der Verein trägt heute Uniformen aus der Zeit vor 1798 und nach dem Einmarsch von Napoleon Bonaparte 1803.

Die neue Vereinsfahne, geweiht am 25. Juni 2023, wurde mit kleinen Abänderungen, originalgetreu nach den Vorlagen aus dem Jahre 1780, angefertigt.

Im 17. und 18. Jahrhundert hatten die meisten Militärfahnen der Schweiz ein durchgehendes weisses Kreuz. Dieses Kreuz teilte die Fahne in 4 Felder auf, mit Flammenmustern in den Farben des jeweiligen Kantons. Dieses weisse, durchlaufende Kreuz, symbolisiert seit dem Mittelalter den christlichen Glauben in Europa. Zudem deutet dieses Symbol auch Heil und Glück.



Die vier Flammenfelder, mit je vier Flammen symbolisieren die Eidgenossenschaft mit ihren vier Landessprachen. Die Flammenfarben «Schwarz-Weiss» weisen auf den Kanton Freiburg hin.

Uniformenbezeichnung

Die Neuenegger waren eine Sensler Milizarmee, heute genannt «**Sensler Miliz**».

Die alte Uniformbezeichnung «Die Neuenegger» zeigte jahrelang eine falsche Herkunftsrichtung der damaligen und heutigen Sensler-Miliz-Uniform. Die Leute meinten, es seien Neuenegger vom Kanton Bern.

Grund dafür war die Schlacht bei Neuenegg. Am 2. März 1798 hatten sich die freiburgischen Truppen kampflös den französischen Armeen unter Napoleon Bonaparte ergeben. Am 5. März 1798, also drei Tage nach der Kapitulation Freiburgs und Bern wurde noch die sinnlose Schlacht in Neuenegg und auch taggleich im Grauholz bei Bern gegen die Übermacht der Franzosen geführt.

Die Genfer waren eine Milizarmee vom Kanton Freiburg, heute genannt «**Freiburger Grenadiere**».

Auch die alte Uniformbezeichnung «die Genfer» zeigte jahrelang eine falsche Herkunftsrichtung.

1798 marschierten die Truppen der Französischen Revolution in die Schweiz ein. Als Napoleon 1803 seine Armeen zurückzog, organisierte die Eidgenossenschaft seinen militärischen Schutz neu mit kantonalen Milizarmeen.

Im Kanton Freiburg wurde das Corps Franc mit der blauen Uniform 1804 neu geboren. Diese damaligen Freiburger Truppen beteiligten sich 1805, 1809, 1813 und 1815 aktiv am Schutz der eidgenössischen Neutralität.

Die grösste Waffenleistung der Freiburger fand am 1. Juni 1814 in Genf statt. Genf wurde durch französische Truppen besetzt.

Dank der grossen Überstellung der Schweizer Truppen aus den Kantonen Genf, Solothurn und Freiburg, kam es nicht zu einer Schlacht. Daher stammte die in unserer Sensler-Mundart falsche Uniformenbezeichnung «die Genfer».

Unterstützung Pfadiheim

Auf Antrag der Pfadi hat die Pfarrei einen Beitrag von Fr. 40'000.00 für die Realisierung des Bauprojektes Pfadiheim gesprochen. Am 21. Juni 2023 konnte die Pfarreipräsidentin, Yvette Haymoz, sowie die verantwortliche Pfarreirätin für Jugend und Kultur, Bernadette Jungo, den Pfarreibetrag symbolisch an die Altpfadfinder (Eigentümer des Pfadiheimes) überreichen

Der Pfarreirat hat gegenüber den Altpfadfindern den Wunsch geäussert, diesen Beitrag im Sinne «Offene Türen für alle» zur Finanzierung der Türen einzusetzen. Es ist erfreulich, dass nach Jahren der intensiven Abklärungen und Rückschlägen beim Pfadiheim «Schüpfa» die erste Bauetappe abgeschlossen werden konnte. Nun kann mit der Planung und Realisierung der zweiten Etappe begonnen werden. Damit erhält die Pfadi wieder die Möglichkeit, den Kindern und Jugendlichen die erforderlichen Räumlichkeiten für Gruppenstunden oder Wochenenden und damit für eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen.



Die Pfarrei trägt mit diesem Beitrag bei, dass das Pfadiheim zu einem Ort mit offenen Türen für alle Kinder und Jugendlichen wird, egal welcher Herkunft, Religion oder welche persönlichen Fähigkeiten die Kinder und Jugendlichen mitbringen. Eine offene Tür wo Akzeptanz, Respekt und Solidarität im Vordergrund stehen. Das Pfadiheim soll Freizeitangebote ermöglichen, die das Verantwortungsbewusstsein der Kinder und Jugendlichen stärkt und soziale Kontakte fördert. Die Pfarrei wünscht allen Kindern, Jugendlichen, Leiterinnen und Leitern viele frohe, unvergessliche und unbezahlbare Stunden im neuen Pfadiheim.



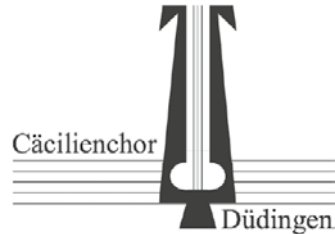
GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag

Gaston Ding
Buchenweg 40
Freitag, 15. September

Zum 97. Geburtstag

Felix Boschung
Meisenweg 13
Dienstag, 12. September



Einladung zum Mitsingen Adventskonzert Kath. Kirche Düdingen So 10.12.2023 um 17.00 Uhr

Du bist herzlich eingeladen, mitzumachen!

Wann und wo proben wir?

Do 21.09.23 19.30-20.30 BZ
Do 28.09.23 19.30-21.30 BZ
Do 05.10.23 19.30-20.30 BZ
Do 02.11.23 19.30-20.30 BZ
Do 09.11.23 19.30-20.30 BZ
Do 23.11.23 19.30-21.30 BZ

Generalprobe:

Fr 08.12.23 19.00-22.00 Kirche

Einsingen:

So 10.12.23 15.00, 17.00 Konzert

BZ: Begegnungszentrum Düdingersaal

Kann ich einfach mitmachen?

Ja! Einzige Bedingung: Spass am Singen!
Chorerfahrung und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Offene Fragen?

Unsere Präsidentin Rita Aeby
(079 762 34 63) und unsere Musikkommissionspräsidentin Elisabeth Stritt
(077 408 74 46) geben gerne Auskunft

Wir freuen uns auf Dich!



Kinder- und Familiengottesdienste 2023-2024



Wir laden alle Kinder und ihre Familien ein, das Leben und unseren Glauben miteinander zu feiern.

Für alle Altersgruppen, ob gross oder klein, werden fröhliche, lebhaft und kindgerechte Gottesdienste gestaltet, die wir in diesem Schuljahr mehrheitlich in der Pfarrkirche feiern wollen.



- > **Samstag, 2. September 23** um 17.00 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche
- > **Samstag, 4. November 23** um 17.00 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche
- > **Sonntag, 24. Dezember 23** **im BZ** um 15.30 Uhr, Krippenspiel und um 17.00 Uhr Kinder-Weihnachts-Gottesdienst
- > **Samstag, 13. Januar 24** um 17.00 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche
- > **Samstag, 24. Februar 24** um 17.00 Uhr, in der Kirche
Gottesdienst zum Einkehrtag der Erstkommunion
- > **Karfreitag, 29. März 24** um 15.00 Uhr, Kindergottesdienst **im BZ**
- > **Samstag, 20. April 24** um 17.00 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche
- > **Samstag, 25. Mai 24** um 17.00 Uhr, in der Kirche
im Rahmen des Erstkommunion-Dankgottesdienstes



Josef Reidy, Brunnenweg
geboren am 17. Mai 1930
gestorben am 23. Mai 2023

Sr. Margaretha Helfenberger, Uebewil
geboren am 09. Mai 1931
gestorben am 13. Juni 2023

Astrid Alice Ducret, Briegliweg
geboren am 01. Juli 1959
gestorben am 13. Juni 2023

Anton Niklaus Philipona, Schmitten
geboren am 10. Dezember 1935
gestorben am 01. Juli 2023

Cornelia Aebischer, Brugerastrasse
geboren am 13. Januar 1968
gestorben am 12. Juli 2023

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

Marie-Louise Falk, Pflegeheim Sonnmatt,
früher Santihansweg

Marie-Louise wurde am 25. Mai 1928 als 2. Kind von Joseph Jungo und Katharina Jungo-Brühlhart in Düdingen geboren, wo sie auch aufgewachsen ist. Zuerst lebte die Familie in Heitiwil, im Dreifaltigkeitshaus. Als ihr Vater die Stelle als Hausabwart im Schulhaus Gänseberg angetreten hatte, zog die Familie in die Wohnung im Dachgeschoss des Schulhauses. Von dieser Zeit hat sie uns immer gerne erzählt: wie oft sie manchmal an einem Tag ins Erdgeschoss und wieder rauf liefen, weil sie Milch holen, im Garten arbeiten oder sonst was erledigen mussten, was für Streiche sie und ihre Schwestern Regino und Olga den Ordensschwwestern, die gleich nebenan im Dachgeschoss wohnten, gespielt haben und dass die Zeit im Schulhaus schön, aber sehr streng und arbeitsreich gewesen ist. Einige Jahre später ist die Familie in ein Eigenheim an den Grubenweg umgezogen.

Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte unsere Mutter die Hauswirtschaftsschule Cluny in Freiburg.

Unser Papa Marcel hat in Düdingen die Sekundarschule besucht. So haben sie sich kennengelernt. Aus dem Schuelschätzli wurde die grosse Liebe. Am Pfingstmontag, 25. Mai 1953, also am Geburtstag unserer Mama, haben die beiden in der Kirche Düdingen geheiratet.

Drei Kinder gingen aus dieser Ehe hervor. Daniel, Urban und das Nesthäckchen Barbara. Gelebt hat die Familie im Grubenweg, im Elternhaus von Marie-Louise.

Vor und während der ersten Ehejahre arbeitete unsere Mama in der Leinenweberei Lorenz, die sich auch im Grubenweg befand. Später hat sie dann ihren Ehemann, der die Krankenkasse CSS in Düdingen führte, in jeder freien Minute im Büro unterstützt.



1993 ist unser Papa schwer erkrankt, was sie sehr erschüttert hat. In seinen letzten Wochen bis zu seinem Tod im September 1994 hat sie ihn liebevoll und voller Hingabe zu Hause gepflegt.

Darauffhin hat sie alleine im Haus im Grubenweg gelebt. An Ostern 2004 zog sie in eine 2 ½-Zimmer-Wohnung zu ihrer Tochter und deren Familie an den Santihansweg. Dort hat sie bis zu ihrem Heimeintritt im September 2018 gelebt.

Viele Jahre haben unsere Eltern und später die Familie ihre Sommer- und Winterferien im Chalet in Schwarzsee verbracht. In späteren Jahren fuhr die ganze Familie im Sommer ans Meer, die letzten Jahre immer an den gleichen Ort: nach Empuriabrava in Spanien. Dort hat sich Marie-Louise heimisch gefühlt. Auch später, nach dem Tod von Papa verbrachte sie dort mit Freunden ihre Ferien. Mama hatte sich gewünscht, noch einmal ihre Ferien dort zu verbringen, wo sie viele schöne und glückliche Momente mit ihrem Mann erleben durfte. Diesen Wunsch haben wir Kinder ihr zu ihrem 75. Geburtstag erfüllt.

Im Jahre 2018 musste sich Mama kurz nacheinander zwei Operationen unterziehen. Danach war es leider nicht mehr möglich, dass sie zurück in ihre Wohnung, sondern direkt nach der Reha ins Pflegeheim nach Schmitten umziehen musste. In der Anfangsphase hatte sie grosse Mühe sich dort einzuleben. Fehlte ihr doch ihr Daheim und die Nähe zu ihrer Familie.

Eines ihrer liebsten Hobbys war das Lottospiel. Es war ihr egal, ob sie etwas gewonnen hatte oder nicht. Immer sagte sie: «isch doch glich, isch schön gsi, das isch d'Hauptsach». Auch Jassen mit Freunden oder mit der Familie war eine Lieblingsbeschäftigung von ihr.

Das Familienleben stand für unsere Mama immer an oberster Stelle. Das Schönste für sie war es, wenn die Familie beisammen war. Stets hatte sie Zeit für uns; uns anzuhören, uns zu ermutigen oder mit Rat zur Seite zu stehen.

Auf manches hat Mama verzichtet, nur damit es ihren Liebsten gut ging.

Eine grosse Passion von ihr waren die Gross- und Urgrosskinder. Hat alles stehen und liegen gelassen, nur um sich um sie zu kümmern, zu hüten oder einfach für sie da zu sein.

Wir alle kannten Marie-Louise als aufgestellte, bescheidene und zufriedene Person, die das Leben liebte. Für alle Leute, die sie beim Spazieren, im Dorf oder sonst wo traf, hatte sie ein Lächeln und ein gutes Wort übrig. Diese guten Charakterzüge haben Mama bis zum Schluss ihres Lebens ausgezeichnet. Auch während den letzten fünf Jahren im Pflegeheim hörte man sie nie klagen oder sich beschweren. Wenn man sie fragte wie es ihr geht, sagte sie immer: «As git guet, we nume die cheibe chnöi nit wäri».

Liebi Mama

Im momänt simer alli ganz fescht truurig, dass du nüme unter üs büsch. Si aber sehr froh, über die zyt wo wir mit dir zäme hi chäne verbringe.

Dankbar simer dir für aus was du für üs gmacht häsch, für dini grosshärzigkeit, für dini Liebi, für dini Fürsorg. Du häsch mit üs glachet, üs o i schwere Zyte begleitet, nie im Stich gla. Du würsch immer i üsne Härze bliebe.

Adieu Mama, wir vermisse di.
Dini Familie



BEGEISTERT!

Zum Einstieg in das neue Pastoraljahr, und in das neue Schuljahr, haben wir uns in der Bistumsregion, in den Seelsorgeeinheiten und Pfarreien sowie auf den Fachstellen so gut wie möglich vorbereitet: Wir haben den Jahresplan erstellt, neue Mitarbeitende, neue Seelsorgende und neue Unterrichtende angestellt, Sitzungen und Schulstunden vorbereitet. Wie jedes Jahr. Viel Arbeit steckt dahinter, viel Arbeit im Hintergrund.

Aber nicht nur Arbeit, auch Begeisterung und Vorfreude: Vorfreude, durch unsere Arbeit neue Menschen anzusprechen und zu begleiten, Vorfreude, neue Kinder im Unterricht kennenzulernen und dadurch auch ihre Familien, Vorfreude, sich gemeinsam auf den Weg zu begeben mit all den vielen Leuten, denen wir durch unsere Arbeit als kirchliche Mitarbeitende und als Seelsorgende begegnen dürfen!

Unsere Arbeit geschieht aus Begeisterung und Freude, oder sollte es zumindest so oft wie möglich sein. Khalil Gibran meinte sogar: Arbeit ist sichtbar gemachte Liebe!

Es ist mir ein Anliegen, dies zu unterstreichen: Wir alle in der Kirche Engagierten, ob Haupt-, Neben- oder Ehrenamtliche, wir wollen unsere Arbeit mit Begeisterung und so gut wie möglich machen. Wir wollen für unsere Mitmenschen da sein und ihnen einen Weg der Hoffnung und der Freude aufzeigen. Wir wollen nichts anderes, als ihnen diese frohmachende Botschaft näherbringen, von einem Gott, der für uns da ist, immer.

Zugegeben, manchmal gelingt uns das nicht ganz. Wir sind auch nur Menschen mit all unseren Mängeln und Fehlern. Aber wir bemühen uns immer wieder, es besser zu machen, uns neu auf den Weg zu begeben, damit wir noch begeisterter und freudiger den dreieinigen Gott verkünden können. Und so – auch aufgrund der berechtigten Kritiken und Rückmeldungen im synodalen Prozess – begeben wir uns schon in diesem Monat September wieder in die Weiterbildung, wir alle, die wir in der Kirche angestellt sind. Und diesmal wollen wir gerade diese Verkündigung des Evangeliums in den Mittelpunkt stellen: Unsere Sprache in der Liturgie und in der Predigt wollen wir verbessern. Wir wollen uns überlegen, was und welche Form denn die Menschen heute anspricht und wie wir sie mit der Frohbotschaft erreichen.

Wir wollen im wahrsten Sinne die Menschen wieder vermehrt begeistern können!

Marianne Pohl-Henzen,
bischöfliche Delegierte Bistumsregion Deutschfreiburg



Ort der Weiterbildung der Seelsorgenden:
Bildungshaus Stella Matutina auf der Halbinsel Hertenstein am Vierwaldstättersee.



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

(K)Ein Gottesbild – ein kollegialer Austausch mit Weiterbildungscharakter; Treffen Firmverantwortliche und -begleitende am Freitag, 8. September 2023, 18.00 bis ca. 21.30 Uhr (mit Apéro riche), Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Organisation: Mirjam Koch, Fachstelle Katechese defka und Monika Dillier, Fachstelle Juseso; keine Kosten. Anmeldung an katechese@kath-fr.ch

Jahresversammlung der Religionslehrpersonen am Mittwoch, 13. September 2023, ab 15.45 Uhr Kaffee und Kuchen, 16.15 bis 18.30 Uhr Versammlung, anschliessend Apéro; Saal Forum Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Referent: Dr. Alexander Schroeter, Theologe, Dozent PH NMS Bern, Vize-Stadtdammann Murten; Anmeldung an katechese@kath-fr.ch



Liturgisches Institut

info@liturgie.ch | 026 484 80 60
www.liturgie.ch

Kurs für Lektorinnen und Lektoren am Samstag, 9. September 2023, 9.00 bis 17.00 Uhr, Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich; Kosten CHF 150.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung an info@liturgie.ch

Empfangt, was ihr seid – Leib Christi – Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer am Samstag, 16. Sept. 2023, 9.00 bis 17.00 Uhr; Pfarrei St. Antonius, Burgunderstrasse 124, 3018 Bern; Kosten CHF 130.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 2. September 2023 an info@liturgie.ch



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am Sonntag, 3. September 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten
Herzliche Einladung zum Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.



WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:
031 505 20 00

Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am Sonntag, 10. September 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, kommunikation@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

Fachgruppe Jugendpastoral – regelmässig Austauschtreffen mit allen Personen, die sich in der katholischen Kirche in der Jugendarbeit engagieren am Dienstag, 12. September 2023, 19.00 bis 21.00 Uhr, Saal Sarah, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Anmeldung bis 2. September 2023 an juseso@kath-fr.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch

Kapellenwanderung von Plaffeien nach Schwarzwald, Samstag, 2. September 2023, Treffpunkt um 9.15 Uhr beim Haupteingang der Kirche Plaffeien. Schlusspunkt gegen 14.45 Uhr Haltestelle Schwarzwaldsee Bad. Mitnehmen: Picknick für das Mittagessen und evtl. Regenschutz. Leitung: Bibelwerk Deutschfreiburg, Christina Mönkehues-Lau und Marcel Bischof. Anmeldung bis zum 28. August 2023 an christina.moekehues@kath-fr.ch oder 026 425 45 25.

Frauen-Zmorge am Dienstag, 26. September 2023, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 14.–; Weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

...damit die Trauer Heimat findet – über den Umgang mit einem ungeliebten Gast am Freitag, 13. Oktober oder Samstag, 14. Oktober 2023, 10.00 bis 15.00 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Susanne Altoé; Kosten: CHF 35.–; Anmeldung bis 29. September 2023 mittels Formular auf www.kath-fr.ch/agenda



Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18 |
www.kath-fr.ch

Kindersingwoche für Kinder von 7 bis 12 Jahren von Montag, 16. bis Freitag, 20. Oktober 2023, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr (Mittwoch- und Freitagnachmittag frei), Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni, Musical-Aufführung; Freitag, 20. Oktober, Aula OS Tifers; Leitung: Manuela Dorthe, Silvie Schafer und Team; Kurskosten: CHF 150.–, ab zweitem Kind CHF 120.– (inkl. drei Mittagessen); Anmeldung bis 22. September 2023 an kirchenmusik@kath-fr.ch

Allen einen guten Start
ins Pastoraljahr 2023/2024



Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duensstrasse 2 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr Mittwoch geschlossen	026 492 96 20
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Privat: 026 493 46 25 Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Dr. Christoph Riedo, Pfarreiseelsorger, christoph.riedo@bluewin.ch Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch Privat: 079 649 50 74	026 492 96 27 026 492 96 20 026 493 36 53 026 492 96 28
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Adrian Brügger, Jetschwil 2	079 356 82 51
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Weidstrasse 2	026 493 47 62 026 496 36 07 026 493 32 04
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigrist	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 1 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Anton Gauch, Räschstr. 10 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Pastoralgruppe)	079 411 26 11 026 493 28 05 026 493 28 38 026 493 57 50 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistr. 23	026 493 29 38
Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 KUK: Pfarreiseelsorger Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41	079 467 82 79 026 492 36 53
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 Kränzli-trachen: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen Robinson-Spielplatz, Infos über www.roebiduedingen.ch	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95

Deich drauf!

Bettag

Sonntag, 17. September, 10.00 Uhr
Ökumenische Feier in der Pfarrkirche

Erntedankfest

Samstag, 23. September, 17.00 Uhr
Orgel- und Alphornklänge

**Wallfahrt der
Frauengemeinschaft zum
hl. Bruder Klaus nach Schwarzsee**

Donnerstag, 28. September um **14.00 Uhr**
Abfahrt: 13.00 Uhr beim BZ
Anmeldung: bis 21. September

**Redaktionsschluss am
1. Tag des vorangehenden Monats**